

SCM Group bei den Möbeltagen: Innovative Antworten auf die Herausforderungen des europäischen Möbelmarkts

11. Internationale Möbeltage Dresden – 16. und 17. März 2017

Der europäische Möbelmarkt ist im Wandel mit grundlegenden und faszinierenden Veränderungen. **SCM Group** nimmt an der Fachtagung 11. Internationale **Möbeltage Dresden** teil, um technische und methodische Veränderungen zu Erläutern um die sich aktuell ändernden Kundenanforderungen zu erfüllen. Für SCM Group wird **Christian Terfrüchte**, Process Manager, einen Überblick über die Stärken und Herausforderungen des europäischen Möbelmarkts geben und innovative Produktions- und Geschäftsmodelle vorstellen, die durch SCM Group neu entwickelt und implementiert wurden.

Eine genaue Analyse des europäischen Möbelmarkts enthüllt ein eindrucksvolles Bild: **Mit 1 Millionen Beschäftigten und mehr als 130.000 Unternehmen wird ein Umsatz von rund 96 Milliarden Euro erzielt. Das macht diesen Sektor zu einem der wichtigsten europäischen Branchen mit einem großen Exportvolumen.** Die Krise, die die westliche Welt im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends traf, hatte auch einen weitreichenden Einfluss auf die Möbelindustrie. **Jedoch gab es in den letzten Jahren positive Zeichen für eine nachhaltige Erholung, die sich jetzt konsolidiert. Diese Krise war eine Herausforderung für die Industrie, welche diese jedoch mit außerordentlicher Entschlossenheit in mehreren Bereichen konterte: Produktion, Handel und Umwelt.**

PRODUKTIONSTRENDS IN DER MÖBELINDUSTRIE

Die Anforderungen der Konsumenten sind gestiegen und dadurch müssen die Unternehmen in der Lage sein, individualisierte und nachhaltige Produkte sowohl in Bezug auf Preis als auch Qualität zu bieten. Diese Anforderungen können nicht durch eine Rückkehr zu rein handwerklichen Produktionsmethoden erfüllt werden. **SCM Group stellt ein Produktionskonzept vor, welches individuelle Massenproduktion von umweltfreundlichen Produkten ermöglicht.**

Für das individualisierte Massenproduktionsmodell müssen **flexible Systems verwendet werden, die durch komplexe Computersysteme hochvernetzt sind und vollständig für Losgröße 1 Produktionsvorgänge geeignet sind.**

Dieses Produktionskonzept liefert Antworten auf **sich ändernde Konsumentengewohnheiten, die sich mehr und mehr auf E-Commerce für ihre Einkäufe verlagern. E-Commerce, mit einem sich ständig verbesserndem Service, wächst stetig um etwa 16 % pro Jahr und 66 % der Konsumenten wählen ihre Möbel Online.** Neben den klassischen Methoden des Online-Handels wird ein neues Modell von der Industrie verwendet, das auf einer dezentralisierten, verteilten Produktionslogik basiert, die auf kleinere Produktionsbereiche organisiert werden und damit flexibler und näher beim Endkunden sind.

Diese neuen Produktionsmethoden sind dank großer Entwicklungsschritte in **Informations- und Kommunikationstechnologie und der verbreiteten Verwendung von Cloud Computing möglich geworden.** Die Implementierung dieser Modelle bedarf digitaler

Herstellungstechnologien, wie sie bei **CNC-gesteuerten Maschinen (Holzbearbeitung), 3-D Druckern (Metall und Kunststoff) und bei Laserschneidern (Holz und andere Materialien) verwendet wird**. Die qualifizierenden Aspekte dieser Produktionsmethoden sind: **zuverlässig programmierte Maschinenfunktionen, Produkte, die mit dem digitalen Design übereinstimmen, geringer Maschinenbedienereinsatz**.

Eine innovative Plattform, die in Europa ein vorherrschendes Thema ist, ist „**Industrie 4.0**“, das auf **Cyber-physischen Systemen (CPS) basiert, Computersysteme, die online mit physischen Systemen interagieren können**. Das Ziel dieser Integration intelligenter Management-Systeme auf allen Ebenen mittels Computern mit Selbstlern-Fähigkeiten ist es, Smart-Fabriken zu schaffen, die hochautomatisiert sind und Produktionsprozesse durchführen können, die genau überwacht und vernetzt sind, und dadurch Vorteile erbringen, die sich nicht nur auf die Produktionskosten beschränken sondern auch Vermeidung von Arbeitsunfällen und optimierte Ressourcenverwendung beinhalten.

EINE MÖGLICHE ANTWORT: DAS CLOSE-TO-CUSTOMER (CTC) PROJEKT

SCM Group hat sich stets durch sein Streben nach Produkt- und Prozessinnovation ausgezeichnet und kann daher Produktionsmethoden, die eine Antwort auf die Herausforderungen durch den sich ändernden Markt darstellen, definieren, testen und implementieren.

Ein konkretes Beispiel ist das **CTC Projekt (Close To Customer)**. **Es ist ein praktisches Beispiel für eine flexible und lokale Produktion von individuellen nachhaltigen Möbeln**. Das Projekt wurde 2016 umgesetzt und implementiert, koordiniert durch SCM Group in Zusammenarbeit mit 10 Technik- und Industriepartnern aus verschiedenen europäischen Ländern. Das Projekt basiert auf einem neuen Geschäftsmodell, das sich auf die Produktion von individualisierten Möbeln direkt in Einkaufszentren konzentriert, da dort die Kundenkonzentration am größten ist.

In der Praxis wird ein CTC-System dann in Gang gesetzt, wenn ein Kunde das Einkaufszentrum betritt. Dort können die Kunden mit Hilfe eines Beraters, der einen intuitiven Produktkonfigurator verwendet, die Möbel auswählen und individualisieren, das sie kaufen möchten. Sobald eine Bestellung aufgegeben wurde, wird diese zur Produktion an eine Miniwerkstatt innerhalb des Einkaufszentrums weitergegeben. Nach Fertigstellung des Produkts wird es durch örtliche Lieferanten zur schnellen Lieferung an den Kunden übergeben. Es ist ein System, das sich sehr einfach anhört, aber eine große Anzahl an Innovationen und Forschung erfordert hat, um es Softwareanwendungen und Maschinen zu ermöglichen, auf flexible und präzise Art miteinander zu interagieren. Das „Herz“ dieses Projekts ist eine Fertigungszelle, in dem ein Bearbeitungszentrum mit einem Roboter zusammenarbeitet, der ohne menschliches Zutun alle Bearbeitungsschritte (beladen und entladen von Werkstücken, Zuschneiden, Bohren, Fräsen und Kantenanleimen) erledigen kann. Das Bearbeitungszentrum, das für dieses Projekt entwickelt wurde, kann auf einem Einzigigen „intelligenten Arbeitstisch“ mit 12 Traversen und 48 speziellen Saugern Nesting- und Kantenanleimvorgänge durchführen und bietet damit eine Lösung für die Probleme, die hauptsächlich im Bereich der Kantenanleimvorgänge lagen.

Durch die Weiterverfolgung dieses Projekts konnte SCM Group erfolgreich einen Produktionsprozess für die flexible und hoch-automatisierte Produktion individualisierter Produkte in Losgröße 1 in Gang bringen, bedient lediglich durch nur eine Person.

Gemäß der sehr positiven Kommentare der Konsumenten, ein sehr erfolgreiches Projekt. **Das CTC-Konzept wurde als innovativ und interessant bewertet. Der Konfigurationsprozess als einfach und intuitiv, die Produktionszeiten als geeignet angesehen, da sie eine Woche nicht überschreiten. Moderate Preise für ein individuelles Produkt runden den positiven Eindruck ab.**

LIGNA 2017: INTEGRIERTE ZELLE FÜR INDIVIDUELLE HERSTELLUNG

Ein weiteres Beispiel, das den Bedarf an individualisierter industrieller Herstellung anspricht und auch die Anforderungen an Industrie 4.0 erfüllt, wird von SCM Group auf der **Ligna 2017** gezeigt werden. Es ist eine robotergesteuerte Bearbeitungszelle für die Produktion von Möbelteilen. Die Produktionskapazität liegt bei etwa 8-10 Wohneinheiten pro Schicht. Es ist ein automatisiertes System mit vollständiger Kontrolle über den kompletten Fertigungsprozess – von der Platte bis zum Endprodukt. Diese Bearbeitungszelle **benötigt nur einen einzigen Bediener und hebt sich dadurch wegen seiner niedrigen Kosten klar ab.** Geringer Interventionsbedarf und höchste Lieferqualität bietet diese Lösung im „**Lean Prozess**“ höchste Verfügbarkeit bei geringem Wartungsbedarf.

Der ganze Prozess wird durch die Supervisor **Software Maestro Watch** gesteuert, so dass alle Produktionsphasen von der Bestellausgabe bis zur Verteilung der entsprechenden Programme an die Maschinen überwacht werden. Das Watch Überwachungssystem, ein typisches Element von Industrie 4.0, ist zum **ERP-Datensystem** des Kunden hin offen.

Exakte Berechnung von Produktionszeiten mittels smarten und funktionalen High-Tech-Anwendungen stellt eine schnelle und zuverlässige Rentabilität sicher. Das Zellsystem erfüllt alle Spezifikationen der **GAE** und **MES**.

SCM Group, weltweit führender Holzbearbeitungsmaschinenhersteller für Handwerk und Industrie. Der Umsatz der SCM Group ist 2016 auf knapp 600 Millionen Euro gestiegen, von 513 Millionen Euro 2015 und 466 Millionen 2014. Die Unternehmensgruppe hat ein ausgedehntes, weltweites Netzwerk von Niederlassungen und Händlern. Das Unternehmen hat eine Gesamtproduktionsfläche von mehr als **300.000 Quadratmetern und beschäftigt etwa 3.300 Mitarbeiter.**

HiRes Fotos sind unter folgendem Link verfügbar:

www.scmgroup.com/press

März 2017

Vertriebsleiter – SCM Group Deutschland

Christopher Moore - cmoore@scmgroup.de - Tel. 07022-9254-116 – Fax 07022-9254-323

Press Office

Franco Fregni – press@scmgroup.com – tel. +39 340 5000843

Communications – SCM Group

Gian Luca Fariselli – gianluca.fariselli@scmgroup.com – tel. +39 0541 700157